

Notfalldienste

(3. bis 6. Oktober)

Polizei **110**
FFW/Rettungsdienst **112**

Ärztl. Bereitschaftsdienst **116 117**

Apothekendienst

NKZ: 273116. Aiterhofen / Feldkirchen / Geiselhöring / Leiblfing / Mengkofen / Straßkirchen / Sünching: **3.10.:** St. Florian-Apotheke, Leiblfing, Straubinger Str. 16, Tel. 09427/902140 – **4.10.:** Löwen-Apotheke, Straubing, Ludwigsplatz 23, Tel. 09421/430790 – **5.10.:** Dreikönigs-Apotheke, Straßkirchen, Straubinger Str. 23, Tel. 09424/902110 – **6.10.:** Ralf-Die-Apotheke, Geiselhöring, Stadtplatz 14, Tel. 09423/200361.

NKZ: 278118. Bogen / Parkstetten / Mitterfels / Hunderdorf / Konzell / Stallwang / Kirchroth / Wiesenfelden / Schwarzbach: **3.10.:** Apotheke St. Georg, Parkstetten, Schulstr. 10, Tel. 09421/84670; Schloss-Apotheke, Falkenstein, Marktplatz 14, Tel. 09462/204 – **4.10.:** Gallner-Apotheke, Stallwang, Dorfplatz 7, Tel. 09964/9680; Storch-Apotheke, Niederwinkling, Bayerwaldstr. 7, Tel. 09962/9507560 – **5.10.:** Apotheke am Weiher, Wiesenfelden, Falkensteiner Str. 2, Tel. 09966/910007; Stadt-Apotheke, Bogen, Stadtplatz 54, Tel. 09422/1360 – **6.10.:** St. Georgs-Apotheke, Mitterfels, Burgstr. 66, Tel. 09961/204.

NKZ: 276117. Sankt Englmar und Umgebung: **3.10.:** Marien-Apotheke, Bodenmais, Bahnhofstr. 63, Tel. 09924/223 – **4.10.:** Sonnenapotheke, Teisnach, Kaikenrieder Str. 8, Tel. 09923/80080 – **5./6.10.:** Zellertal-Apotheke, Drachselsried, Zellertalstr. 25, Tel. 09945/940410.

Zahnärztlicher Dienst

Für den Bereich Bogen/Viechtach von 10 Uhr bis 12 Uhr und 18 Uhr bis 19 Uhr: **3./4.10.:** Dr. Peter Taubenhansl, Viechtach, Mönchshofstr. 35b, Tel. 09942/949848 – **5./6.10.:** Dr. Wolfgang Huber, Ruhmannsfelden, Schulstr. 23, Tel. 09929/3386. (Für dringende Fälle besteht in der übrigen Zeit Rufbereitschaft). Bei kurzfristigen Änderungen: www.notdienst-zahn.de

Für den Bereich Geiselhöring/Mallersdorf von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr: **3./4.10.:** ZÄ. Sabina Strehler, Rain, Attinger Str. 13, Tel. 09429/8444 – **5./6.10.:** ZÄ. Stephan Guhr, Laberweinting, Straubinger Str. 1, Tel. 08772/5163. (Für dringende Fälle besteht in der übrigen Zeit Rufbereitschaft).

Kinderärztlicher Dienst

Für den Landkreis Straubing-Bogen von 10 Uhr bis 12 Uhr und 16.30 Uhr bis 18 Uhr am **3./4.10.:** Kinder- und jugendärztliche Gemeinschaftspraxis, Straubing, Heibelstr. 9 – **5./6.10.:** Dr. S. Hesse, Straubing, Oskar-von-Miller-Str. 6. (Anmeldung nicht notwendig und aus Platzgründen nur eine Begleitperson erbeten).

Bundeswehr-Ärztendienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr: Sanitätszentrum, Gäubodenkaserne, Feldkirchen, Tel. 09420/7542020.

Stadtwerke Bogen

Der Entstörungsdienst ist wie folgt erreichbar: für die Stromversorgung: Tel. 09422/505-500 für die Wasserversorgung: Tel. 09422/505555.

Bayernwerk

Entstörungsdienst rund um die Uhr: Tel. 0941/28003366.

Wasserbereitschaft

Für das gesamte Gebiet des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe, des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Bogenbachtalgruppe sowie der Gemeinde Windberg ist der **Entstördienst** wie folgt zu erreichen: 09421/9977-77.

Tagesfahrt für Kinder

Straubing-Bogen. (ta) Der Kreisjugendring Straubing-Bogen bietet für Kinder ab zehn Jahren am Dienstag, 29. Oktober, eine Tagesfahrt ins Palm Beach bei Nürnberg an. Infos in der KJR-Geschäftsstelle im Landratsamt, Telefon: 09421/90903, Fax: 09421/90905, E-Mail: info@kjr-straubing-bogen.de, Internet: www.kjr-straubing-bogen.de.



Der Landfrauenchor Straubing-Bogen verstärkte das Mariensingen.



Reges Treiben herrschte an den Ständen des Marktes.

„Zur Gottesmutter voll der Gnade“

Viele Besucher beim „Mariensingen“ in der Wallfahrtskirche – Herbstmarkt im Anschluss

Bogenberg. (dw) Ein liebevolles Geschenk für die Gottesmutter und eine musikalische Begegnung mit ihr begeisterten am Sonntag in der Wallfahrtskirche zu „Unserer lieben Frau“ auf dem Bogenberg die Besucher. Das Mariensingen, dessen Spendenerlös zwei sozialen Zwecken zufließt, hatten die Landfrauen Bogen/Bogenberg mit ihrer Ortsbäuerin Rosmarie Franz organisiert. Und das Echo war überwältigend: Das Gotteshaus, in dem noch zusätzliche Bänke aufgestellt wurden, war voll.

Von Rosmarie Franz – sie ist idyllischer Motor dieser Veranstaltung – mit innigen in bayerischer Mundart gefassten Texten begleitet, verstanden es zusammen mit der Sopranistin Bettina Thurner vier in Bogen und in der Region beheimatete Gruppierungen, dem Mariensingen mit beeindruckender Klangfülle ein festliches und andächtiges Gepräge zu geben.

Die Ortsbäuerin fasste die vielen Anliegen der zur Gnadenmutter strömenden Pilger – wie die der Gläubigen – einleitend in die Worte „Liab Muatter, mia kema als Sünder, wia kunts anders sei, drum schließ uns erst recht in dei Herzkammerl ei“. Diese Bitte stand danach ebenso wie die Lieder und Instrumentalstücke im Mittelpunkt des Programms. Und das alles auf hohem musikalischen Niveau und mit viel Können vorgetragen von der „Maiandachtssängerin“ Bettina Thurner, dem Landfrauenchor Straubing-Bogen, dem Chor und Orchester des Trachtenvereins „Osterglocke“, dem „Festspielchor



Der Chor und das Orchester des Trachtenvereins Osterglocke musizierten gemeinsam.

Fotos: dw

Neukirchen“ und den „Brandlberger Buam“.

Den stimmungsvollen Beginn machten unter Stabführung von Hans Schedlbauer jun. Chor und Orchester des Trachtenvereins Osterglocke, die die der Gnadenmutter gebührende Verehrung klaviersoll zum Ausdruck brachten. Auch zur Formation gehört Maria Schindlmeier, die am Hackbrett mit beschwingten Menuett-Soloeinlagen die Zuhörer bezauberte.

Beiträge in Dialekt

Unter Leitung von Astrid Weiser hatte der Landfrauenchor vier melodische Beiträge ausgewählt. Diese reine Frauengruppierung erbot mit ihren exzellenten Stimmen ihre inig vorgetragene Bewunderung.

Und immer wieder war es Rosmarie Franz, die den vielfältigen Begegnungen mit der Gottesmutter zwischendurch mit ihren Versen noch einen weiteren Akzent verlieh. Wirkungsvoll und auch in diesem großen Kirchenraum gut hörbar, band sie in ihre heimeligen Dialektbeiträge so manches Thema des menschlichen Alltags ein.

Begleitet an der Orgel in wunderbarer klaviersoll Einheit von Organistin Judith Wagner, glänzte Bettina Thurner von der Empore aus mit dem Wohlklang ihrer glockenhellen Stimme. Man hätte eine Stecknadel fallen hören, so aufmerksam und andächtig berührt verfolgte alle ihren Auftritt. Sie verstand es, mit größter emotionaler Ausdruckskraft die Herzen der Gläubigen für dieses spirituelle Erlebnis zu öffnen.

Heimisches Holz soll es sein

CSU-Fraktion will bei Landratsamts-Erweiterung Waldbauern unterstützen

Straubing-Bogen. (ta) Dass die CSU den Erweiterungsbau des Landratsamtes grundsätzlich gerne in Holzbauweise hätte, darauf hatte sich die Fraktion schon vor einigen Monaten verständigt. Deshalb wurden Landrat Josef Laumer, der sich ebenso wie Fraktionsvorsitzender Ewald Seifert sehr früh als Freund der Verwendung heimischen Holzes positioniert hatte, und die Hochbauverwaltung um die Ermittlung der jeweiligen Kosten und um eine Vor- und Nachteilsgegenüberstellung gebeten.

Dass es in Holzbauweise teurer werden würde, davon ging man aus. Die Frage war nur: Wie viel teurer wird es? Diesbeantwortete Willi Gürster vom Hochbauamt des Landkreises in der letzten Sitzung. Die Erweiterung werde in Holzbauweise auf etwa 5,2 bis 5,4 Millionen Euro kommen, während die herkömmliche Bauweise mit rund 4,6 Millionen Euro veranschlagt werde.

Offene Fragen

Auch eine Reihe von Fragen wollten die CSU-Räte spätestens bis zu den Sitzungen von Bau- und Kreis-ausschuss noch beantwortet haben.

So zum Beispiel die Frage nach der Wasserfestigkeit und der Lebensdauer der Holzbauweise, der Sichtbarkeit und der Auswirkung von Kabelkanälen, der Erforderlichkeit und des Energieverbrauches einer Lüftungsanlage und dem KfW-Standard. Kreisrat Hans Kienberger erkundigte sich nach der Möglichkeit der Anbringung von PV-Anlagen an den Außenwänden. Dieser, so Gürster, würde eine Holzbauweise nicht entgegenstehen.

Von Haus aus für die Holzbauweise sprach die von allen CSU-Räten gewollte Unterstützung der Waldbauern in einer besonders schwierigen wirtschaftlichen Phase wie der momentanen. Gerade in der Region der nachwachsenden Rohstoffe müsse man in die Verwendung von Holz als Kohlendioxid bindenden und regenerativen Baustoff investieren. So würde die für den Anbau benötigte Holzmenge nach einer Schätzung von Bürgermeister Wolfgang Zirngibl im Laufe ihres Wachstums rund 1500 Tonnen Kohlendioxid binden. Bürgermeister und Kreisrat Karl Wellenhofer wollte wissen, ob und wie es möglich sei, dann tatsächlich auch heimisches Holz zu erhalten. Dies, so

Wolfgang Zirngibl, sei über eine entsprechende Ausschreibung relativ verlässlich zu erreichen. Die Abstimmung ergab eine geschlossene Unterstützung des Vorschlags.

Keine eigene Kita

Den Antrag der SPD, am Landratsamt im Zuge der baulichen Erweiterung auch eine Kita (Kindertagesstätte) für die Landratsamtsangestellten zu bauen, lehnt die CSU-Fraktion ab.

Es könnte zwar sein, dass es für die eine oder andere Mitarbeiterin von Vorteil ist, am Amt eine eigene Kindertagesstätte zu haben. Sicher sei dies aber nicht, denn, so Landrat Josef Laumer, bisher habe es in dieser Hinsicht keine Probleme gegeben. Die Kinderbetreuungsangebote würden von den meisten Gemeinden inzwischen sehr stark ausgebaut und dies sei auch weiterhin erforderlich, um allen Bürgern eine gute Kinderbetreuung am Wohnort bieten zu können, sagte Kreisrat Andi Aichinger. Der Landkreis – darin war sich die CSU-Fraktion einig – solle in die Klimatisierung des Amtes, in Parkplätze für alle oder eben in den Holzbau investieren.

In wohlthuend harmonischer Klangfülle spielte und sang der von Kathi Fisch geleitete Festspielchor Neukirchen. Sie nahmen die Zuhörer mit in die besondere Atmosphäre einer „Maiandacht“ und baten die in vielen Nöten angeflehte Gottesmutter „Nun singt und bringt Maria dies dar“.

Für den guten Zweck

Den rund zweistündigen Melodienbogen erweiterten mit dem kraftvollen Klang ihrer Blechinstrumente die „Brandlberger Buam“. Angeführt von Engelbert Helmbrecht begeisterten sie mit strahlend hellen Trompetenklängen. Nach dem von Pater Marek erteilten Segen setzten die Blechbläser mit dem festlichen Kirchenlied „Großer Gott, wir loben dich“ fulminante Schlussakkorde.

Rosmarie Franz gab bekannt, dass die eingenommenen Spenden zu gleichen Teilen der Knochenmarktypisierungskampagne „Hilfe für Leukämieerkrankte“ und der Förderstätte St. Josef „Initiativgruppe Eltern behinderter Kinder“ zugutekommen. Musikalisch von den Brandlberger Buam unterhalten, ging es auf dem Pfarrhofplatz mit einem Herbstmarkt weiter.

Ebenfalls für den guten Zweck wurden Blumen, selbst gemachte Marmeladen, Kartoffeln und Kürbisse angeboten. Die Landfrauen sorgten für Kaffee und Kuchen. Bei strahlendem Sonnenschein saß man an den gastlich aufgestellten Tischen bestens gelaunt noch lange zusammen und ließ den Nachmittag fröhlich ausklingen.

Beurkundungen beim Standesamt

Bogen. (ta) Beim Standesamt Bogen wurde im Monat September der Sterbefall folgender Person beurkundet: 13. September, Gerda Hannelore Proksch, Mitterfels. In der Zeit vom 1. bis zum 30. September haben auf dem Standesamt Bogen folgende Paare geheiratet: 4. September, Stefanie Wilhelm, Bogen, und Martin Josef Kassold, Großenpinning, Oberschneiding. 6. September, Ramona Maria Wildenberger und Alexander Johannes Baumann, Parkstetten. 6. September: Anna Barkmann und Sergius Fenzel, Bogen. 19. September: Jasmin Biendl und Franz Wittwer, Parkstetten. 19. September: Sandra Elisabeth Feldmeier und Christian Stahl, Parkstetten.

Rathaus und Außenstellen zu

Bogen. (ta) Das Rathaus Bogen mit allen Außenstellen ist am Freitag, 4. Oktober, geschlossen. Im Notfall ist das Bestattungsinstitut Groß unter Telefon 09962/912080 zu erreichen.